

„Grüß Gott!“

den deutschen Bäckern!

Seid mir begrüßet ihr lieben
Bäcker vom Belt bis zum Rhein,
Die so gar fleißig stets schieben
Brötchen schnell aus und schnell
ein;

Kuchen und sonstige Sachen,
Süß wie der Zucker fürwahr;
Daß 's Herz im Leibe thut lachen
Bei solcher herrlichen War!

Mög es Euch ferner gelingen
(Ob schwer die Zeiten auch sei'n),
Stets nur das schönste zu bringen,
Wohlschmeckend, sauber und fein;
Und um's noch besser zu üben
Biet ich dies Büchlein Euch dar,
Einfach ist es geschrieben,
Doch leicht verständlich und klar!

Nehmt es mit Freuden entgegen
Gönnt ihm ein Pläzelein klein,
Es will ja Glücke und Segen
Tragen in's Bäckerhaus ein!
Und wo die Zweie noch wohnen
In der Werkstatt, am häuslichen
Herd,
Da wird die Arbeit sich lohnen
Die Gott dem Bäcker bescheert!

Darum wünsch ich jedem Meister
Zwischen dem Belt und dem Rhein,
Wolligen Teig, niemals Kleister,
Ware so knusprig, so fein!
Möge das Handwerk sich heben
Küstig im Fluge der Zeit,
Das woll' Gott helfen und geben
In dieses Büchlein's Geleit!

G. A. Zimmer.

